Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6206

08. 01. 90

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Schmidt (Hamburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Wasserlösliche Gleitmittel in der AIDS-Prävention

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Gleitmittel werden von der Bundesregierung im Rahmen ihrer Aufklärungstätigkeit für Safer Sex empfohlen?
2. a) Bei welchen Inhaltsstoffen von Gleitmitteln bestehen gesundheitliche Gefahren für die Anwender (Vaginal-, Analschleimhaut)?
   b) Welche Inhaltsstoffe greifen Kondome an (zu beachten ist der Effekt des Einmassierens der Inhaltsstoffe in die Kondomwand beim Sexualakt)?
3. Welche für Safer Sex geeigneten Gleitmittel sind
   a) frei verkäuflich,
   b) apothekenpflichtig?
4. Welche Schwierigkeiten gibt es bei der Zulassung zum freien Verkauf bei Gleitmitteln (z. B. für Kondomautomaten)?
5. Falls bisher keine Gleitmittel frei verkäuflich sind:
   a) Was hat die Bundesregierung unternommen, um das Zulassungsverfahren zu beschleunigen?
   b) Gibt es rechtliche Möglichkeiten, im Ausland zugelassene Gleitmittel bis zum Abschluß des Zulassungsverfahrens einstweilig zuzulassen?

      Hat die Bundesregierung hiervon Gebrauch gemacht?
   c) Was hat die Bundesregierung unternommen, um für eine baldige Zulassung der für Safer Sex geeigneten wasserlöslichen Gleitmittel zu sorgen?
6. Teilt die Bundesregierung unsere Auffassung, daß Kondome und Safer-Sex-geeignete Gleitmittel in gleicher Weise leicht zugänglich sein sollten?

   Falls nicht, wie begründet sie ihre Auffassung?
7. Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen ihrer Aufklärungskampagne auf die Präventionsmittel Kondome und wasserlösliche Gleitmittel einerseits und Einwegspritzen für Drogengebraucher/innen andererseits gleichberechtigt aufmerksam zu machen?

Falls nicht, wie begründet sie ihre Auffassung?

8. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, um für eine verbesserte Verfügbarkeit von analverkehrsgeeigneten Kondomen und entsprechenden Gleitmitteln z. B. auf Klappen (= Herrentoiletten, die Schwulentreffpunkte sind) (z. B. durch Sortimentänderungen in den Kondomautomaten) zu sorgen?

Auf die Bedeutung von wasserlöslichen Gleitmitteln für die AIDS-Prävention beim Analverkehr hat der Bundesverband Homosexualität nochmals in seiner Presseerklärung vom 30. November 1989 hingewiesen. Ohne Gleitmittel besteht die Gefahr des Reißens der Kondome beim Analverkehr. Offensichtlich gibt es in diesem Bereich noch Defizite in der AIDS-Prävention.

Es stellt sich die Frage, welche Gleitmittel gefährlich sind. Dazu liegen uns bisher keine aussagekräftigen Untersuchungen vor. Unstreitig scheint der Grundsatz: Fette greifen Latex an. Doch die Amerikaner warnen schwerpunktmäßig vor mineralischen Fetten, die AIDS-Hilfe Schweiz hingegen vor allen fetthaltigen Mitteln. Die Materialprüfungsanstalt wiederum behauptet, ein Markenkondom werde in der Zeit, die ein Akt dauert (und sei er sehr ausgedehnt), von Fett nicht angegriffen. Auf dem Markt finden sich Cremes oder Gelees, die folgende Stoffe enthalten:

– Ung. Aec. Lanae
– Paraffinum
– Oe. menth. crisp.
– Mentholum
– Methyl. Salicyl.

Alle diese Stoffe sollen Latex angreifen. Mittel, die sie enthalten, werden als wasserlöslich und nicht fettend angepriesen. Damit wird dem Kunden suggeriert, die Mittel seien als Gleitmittel für Safer Sex geeignet. Andere sog. wasserlöslichen Gleitmittel enthalten Glycerin.

Die marktgängigen Gleitmittel sind entweder in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin gar nicht (z. B. „KY") oder nur als Kosmetika zugelassen. So finden sich z. B. auf „Softglide masculin" die sich widersprechenden Aussagen „zur äußeren Anwendung" und die Empfehlung: „Bei Gebrauch von Gummiwaren oder Latex" (= Verwendung in Anus und Vagina).

Bei der Zulassung von Gleitmitteln für Safer Sex ist zu beachten, daß Gleitmittel

– Kondome aus Latex nicht angreifen
– keine Stoffe enthalten dürfen, die die Darm- oder Vaginalschleimhaut schädigen.

Gleitmittel müssen frei verkäuflich sein. Apothekenpflichtige Gleitmittel helfen im Präventionsalltag nicht weiter.

Bonn, den 8. Januar 1990

Frau Schmidt (Hamburg)
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75